

Eine Gruppe von jungen Tessinern haben den **Spazio Morel** in Lugano wiedereröffnet. Noch bis im April werden dort Konzerte und Ausstellungen stattfinden

# MEHR RAUM FÜR KUNST UND ALTERNATIVE KULTUR

von **Nora Hesse**

Lugano ist nicht New York, das ist klar. Aber in letzter Zeit tut sich doch einiges im Untergrund dieser Stadt. Eine junge Szene von Tessinern probiert mit Beats und windigen Ideen den Staub über der Kulturlandschaft etwas zu lockern. „Manchmal habe ich das Gefühl, Lugano würde etwas weniger Routine gut tun“, sagt Noah. „Die Leute kennen das, was es schon immer gab und darum ist es für junge Künstler und Andersdenkende sehr schwierig, eine Plattform in dieser Stadt zu bekommen.“ Schon länger schwebte ihm und seinen Freunden eine Idee von einem Haus vor, in dem lokale Künstler auftreten und ihre Kunst zeigen können. Die Gruppe suchte lange nach einem geeigneten Ort. Bei der ehemaligen Fiat Garage, die von der Familie Morel geführt wurde, wurde die Truppe schliesslich vor ein paar Jahren fündig. Das Gebäude befindet sich nur ein paar Schritte vom Kulturzentrum LAC entfernt und stand schon



Wollen den Staub über der Tessiner Kulturlandschaft auflockern: die Associazione Drunken Sailors

seit einiger Zeit leer. „Es ist nicht klar, wie es in Zukunft mit diesem Haus weitergehen wird. Aber bis im April 2018 dürfen wir es als Zwischennutzung und

als Ort für Kultur und Kunst brauchen.“

Unter dem Namen Associazione Drunken Sailors hatten sie letzten Herbst das erste Mal die

Glastüren und Garagentoren des Morels für ein breites Publikum geöffnet. Dann gab es Ungewissheit, ob sie bleiben dürfen und eine verlängerte Som-

merpause. Vor zwei Wochen fand die Wiedereröffnung und der Auftakt in eine weitere Ära statt. Neben regelmässigen Konzerten werden zurzeit auch Werke der Schweizer Künstlerinnen Nastasia Meyrat und Valentina Pini in der ehemaligen Garagenhalle gezeigt. Für die kommenden Wintermonate haben sie noch vieles vor. „Die grosse Garagenhalle wollen wir auch als Ort nutzen, in dem wir riesige Kunstprojektionen planen und experimentelle Performances.“ Dass es nun endlich wieder losging, war für alle dieser Gruppe eine emotionale Angelegenheit. Monatlang haben sie an Programm und Inneneinrichtung gearbeitet. „Wir sind alle sehr enthusiastisch und freuen uns zu sehen, wie die Künstler begeistert sind und das Feedback der Leute in Lugano ist sehr gut.“

Wer sich das Morel anschauen will, kann sich das Programm auf der Facebook Seite ansehen: <https://facebook.com/drunken-sailors/>